

Der Widerspenstigen Zähmung

Piccolo und Goku folgen ihrer neuen Berufung als Kuppler - Ob Bulma und Vegeta das auch so lustig finden?

Von abgemeldet

Kapitel 1: Eine wirklich professionelle Entführung

Gibt es eigentlich noch irgendjemanden (außer mir) der sich für das Thema Bulma - Vegeta interessiert? Ich hoffe es! Jedenfalls wünsche ich allen Lesern viel Spaß und hoffe, dass ihnen meine 1. FF gefällt. *schwitz* Über Kommies jeder Art würde ich mich natürlich total freuen!

Dis: Die Figuren gehören natürlich nicht mir. Aber die Geschichte ist von mir! Geld kriege ich allerdings nicht dafür. (schluchz)

~~~~~  
~~~~~

Der Widerspenstigen Zähmung

Nach dem Sieg über Freezer zog Vegeta bei den Briefs ein. Während sich Vegeta langsam an seine neuen Lebensumstände gewöhnte, gewöhnten sich die Briefs an ihren (zugegebener Maßen nicht sehr dankbaren) Dauergast. Da alle um die Zukunft besorgt waren, trainierten sie fleißig, um sich ihr stellen zu können.

Auch an andere Stelle war man um die Zukunft besorgt. Denn auch bei den Gokus hatte sich ein Dauergast einquartiert (auch wenn dieser eine wesentlich angenehmere Gesellschaft bot).

"Du Piccolo?", fragte Son Goku nach einer anstrengenden Trainingseinheit.

"Ja?"

"Sag mal, meinst du nicht auch, dass wir inzwischen etwas von Vegeta und Bulma hätten hören müssen? Also ich mache mir ein bisschen Sorgen um die Zukunft. Was ist, wenn die beiden in unserer Zeit kein Paar werden? Dann würde Trunks auch gar nicht geboren werden. Und das wäre wirklich schlimm!"

"Wieso sollt das passieren?"

"Ich weiß nicht, aber wie wäre es, wenn wir den beiden mal einen Besuch abstatten

würden? Nur um sicher zu gehen!"

"Also von mir aus. Aber wir dürfen uns nicht einmischen! Als ich und Gott noch eine Person waren, habe ich ein Buch gelesen, das hieß "Göttlichkeit für Jedermann" und im Kapitel "Zukunftsvorhersagen und Orakel" stand, dass man niemals versuchen sollte, solche Sachen zu verändern! Meistens tritt dann nämlich genau das ein, was man verhindern wollte."

"Wir wollen doch gar nichts verändern, sondern die beiden nur ein bisschen "Unterstützen"!"

Trotz seines ungunen Gefühls stimmte Piccolo dem Besuch zu.

Als die beiden vor der Capsule Corporation landeten, bot sich ihnen ein ungewöhnliches Bild. Durch ein Loch in der Wand konnte man das Innere des Hauses sehen. Dort standen Vegeta und Bulma und... stritten.

"Reparier endlich den GR!"

"Ich denk gar nicht dran! Erst zerstörst du mein Haus, und dann soll ich für dich wie eine Sklavin schufteln? Was fällt dir überhaupt ein! Du hast ja nicht einmal "Bitte" gesagt!"

"Du hast sie ja nicht mehr alle! Ich bin ein Prinz!"

"Hallo Leute, wie..."

"Wenn du so toll bist, dann reparier den GR doch selber!"

"Äh, Hallo! Leute! Stören wir euch gerade?" Verzweifelt versuchte Son Goku auf sich aufmerksam zu machen.

Erst jetzt bemerkten die beiden Streithähne ihre Gäste, und begrüßten sie mit einem freundlichen "Oh, hallo ihr beiden!" von Bulma und einem abfälligen Brummen von Vegeta.

"Was ist denn los?"

"Nichts, das faule Weib weigert sich, den GR zu reparieren!"

"Waaas! Du undankbarer Schmarotzer, was ..."

"Ähm, nun ... also...", versuchte Son Goku, die Aufmerksamkeit wieder auf sich zu lenken.

"Oh! Entschuldigt bitte! Kommt doch rein. Meine Mutter hat heute Kuchen gekauft." Bei dem Wort "Kuchen" hellten sich die Gesichter der Saiyajins schlagartig auf. Doch Vegetas Traum vom Kuchen wurde aufs grausamste zerstört.

"Du nicht! Du räumst erst mal den Saustall hier auf und dann gehst du duschen. Du kannst dann die Reste vom Kuchen haben."

"Wann Kakarott da ist wird es keine Reste geben!"

"Das ist nicht mein Problem!", keifte Bulma.

"Du! Wie kannst du es wage...."

"Hey, hey, wie wäre es, wenn wir einen Kompromiss schließen! Vegeta räumt schnell auf und du reparierst dafür den GR. Und wir warten so lange mit dem Kuchen auf euch!" (Son Goku tätigt wahrlich große Opfer im Namen des Friedens und der Liebe! Hach was ein Held!)

"Wir müssen unbedingt etwas unternehmen!" Verzweifelt raufte Son Goku sich die Haare.

"Es heißt doch, was sich liebt, das neckt sich.", antwortete Piccolo, doch er schien nicht besonders von seinen Worten überzeugt zu sein.

"Das sind keine Neckereien, das ist ein regelrechter Kleinkrieg! Wenn wir nichts unternehmen, springen die sich noch gegenseitig an die Gurgel! Ich hab da auch schon

so eine Idee. Sag mal, du kannst doch das Aussehen von Dingen verändern?"

"Ja." Piccolo schwante nichts Gutes.

"Auch das von Menschen?"

Am nächsten Tag erhielt Vegeta einen Brief. Verwundert fragte er sich, wer ihm schreiben sollte? Er kannte hier doch so gut wie Niemanden. Neugierig öffnete er den Umschlag. Er enthielt ein einzelnes Blatt: "Wir haben Bulma Briefs entführt. Triff uns sofort an dem in der beiliegenden Karte eingezeichneten Ort! Bring den Dragonballradar mit! Ansonsten wirst du sie nie wieder sehen!"

Verärgert zerknüllte Vegeta den Zettel. Was interessierte es ihn, was mit dieser Nervensäge passierte! Es konnte ihm ganz recht sein, wenn die Entführer sie behielten. Die würden ihr blaues Wunder erleben!

Er wollte sich gerade wieder seinem Training widmen, als ihm einfiel, dass der GR noch kaputt war. So ein Mist! Dann musste er dieses Weib also doch abholen!

Son Goku und Piccolo warteten mit gelöschten Auren auf Vegeta. Der Namekianer hatte ihr Aussehen verändert, so dass man sie nicht erkennen konnte.

"Was wollt ihr eigentlich von mir?", kreischte eine aufgebrauchte Stimme. Genervt hielt sich Piccolo die Ohren zu. Seit sie Bulma beim Einkaufen entführt hatten ging diese ihnen auf die Nerven.

"Kein Wunder, dass er nicht kommt, ich wäre auch froh, wenn die jemand mitnehmen würde."

Bei diesen Worten horchte Bulma auf. Sie sollte also den Köder für jemanden spielen. Es war nichts ungewöhnliches, dass sie entführt wurde, schließlich war sie unglaublich reich. Aber bisher hatte ihr Vater immer einen ihrer Freunde benachrichtigt, und für die war es natürlich ein Klacks gewesen, die Entführer zu überrumpeln. Aber diese Entführer schienen nicht an einem Lösegeld interessiert zu sein.

"Wer soll denn kommen?" fragte sie neugierig.

"Vegeta." Vor lauter Freude, dass Bulma endlich aufgehört hatte seine Ohren zu strapazieren, verplapperte sich Son Goku, was ihm einen bitterbösen Blick von Piccolo einbrachte.

Bulma lachte auf. "Na da könnt ihr lange warten. Der ist froh, dass er mich los ist."

Verzweifelt blickten Son Goku und Piccolo sich an. Vermutlich hatte sie Recht. Ihr Plan hatte vorgesehen, dass Vegeta aus Sorge um Bulma hier auftauchen würde und sie retten würde. Bulma würde dann erkennen wie nett und toll Vegeta eigentlich war und die beiden würden sich unsterblich ineinander verlieben. Doch irgendwie hatten sie das Alles nicht so gut durchdacht. Offensichtlich war ihr ganzer Plan zum scheitern verurteilt.

Sie wollten Bulma gerade laufen lassen, als die Tür explodierte und, zum Erstaunen aller, Vegeta in den Raum stürmte. Verwundert blickte Bulma auf. Er hatte sich also doch Sorgen um sie gemacht.

"Nicht, dass du denkst ich hätte mir Sorgen um dich gemacht oder so. Der GR ist noch nicht repariert.", klärte Vegeta mögliche Missverständnisse sofort auf.

"Äh, und was ist mit unserem Dragonballradar?", schaltete Son Goku sich schnell ein, bevor es wieder zu einer mittelschweren Katastrophe kommen konnte.

Wütend drehte Vegeta sich um. "Schnauze, ihr Idioten! Euer Scheiß hat mich einen ganzen Trainingsvormittag gekostet!" Schon hatte er zwei Energiebälle auf die vermeintlichen Entführer gefeuert. Schnell nahm er Bulma auf den Arm und beeilte sich, um mit ihr nach Hause zu kommen. Schweigend schossen die beiden durch die

Lüfte und ließen zwei enttäuschte Entführer zurück.

Bulma war in Gedanken versunken. Ein eigenartiges Gefühl so mit Vegeta durch die Luft zu fliegen. Wieso hatte er sie eigentlich gerettet? Ihr Vater hätte den GR genauso gut reparieren können. Vielleicht war sie Vegeta ja doch nicht vollkommen gleichgültig.

"Du, Vegeta?"

"Hm?"

"Danke."

"Ja ja.", brummte Vegeta vor sich hin.

Bulma schmunzelte. Langsam begann sie die mürrische Art von Vegeta zu verstehen. Irgendwie war das ein ganz süßer Zug an ihm. Wie ein kleines Kind. Bulma stellte sich Klein-Vegeta vor, wie er wegen irgendwas Ärger von seinen Eltern bekam und anfang zu schmallen. Sie kicherte leise.

"Was gibt es denn da zu lachen?" Gereizt blickte Vegeta sie an.

"Nichts!", antwortete Bulma, die vor innerlichem Lachen fast platzte.

Von dieser Zweisamkeit ahnten unsere beiden enttäuschten Kuppler allerdings nichts. Doch Son Goku war nicht so schnell zu entmutigen und schilderte dem skeptischen Piccolo seinen neuen Plan.

To be continued...

~~~~~  
~~~~~

So, das war der erste Teil, ich hoffe er hat euch gefallen. Ja, ich weiß, Bulma und Vegeta kommen ein bisschen kurz, aber das wird sich im nächsten Teil ändern! Den hab' ich nämlich schon fertig. Und den werd ich auch auf jeden Fall reinstellen, auch wenn ich keine Kommies bekomme. (Ja! das war eine Drohung!) Ich hoffe natürlich trotzdem, dass ihr mir schreibt, was ihr so darüber denkt.